



SDI

Standards und Verfahren

Teil 5: Löslichkeitsstandards

SCUBA DIVING INTERNATIONAL

tdisdi.com

Inhalt

1.	Scubility Kursübersicht Matrix	1
2.	Generell Scubility Kursstandards	2
2.1	Verwaltung	2
2.2	Unfälle.....	2
2.3	Definitionen	3
2.4	Ausrüstung	3
2.5	Ausbildung in begrenztem Wasser.....	3
2.6	Freiwasser-Ausbildung	4
2.7	Student - Mindestanforderungen an die Ausrüstung	5
2.8	Ausbilder - Mindestanforderungen an die Ausrüstung	5
2.9	Vorläufige Zertifizierungskarten	6
3.	Scubility Schnorcheltaucherkurs	7
3.1	Einführung	7
3.2	Qualifikationen der Absolventen.....	7
3.3	Wer darf unterrichten	7
3.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	7
3.5	Voraussetzungen für Studenten	8
3.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	8
3.7	Administrative Anforderungen	8
3.8	Erforderliche Ausrüstung.....	8
3.9	Erforderliche Themenbereiche	9
3.10	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	10
4.	Scubility Scuba Discovery	11
4.1	Einführung	11
4.2	Qualifikationen der Absolventen.....	11
4.3	Wer darf unterrichten	11
4.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	11
4.5	Voraussetzungen für Studenten	12
4.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	12
4.7	Administrative Anforderungen	12
4.8	Erforderliche Ausrüstung.....	13
4.9	Erforderliche Themenbereiche	13
4.10	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	14
5.	Scubility Surface Buddy.....	15
5.1	Einführung	15

5.2	Qualifikationen der Absolventen.....	15
5.3	Wer darf unterrichten	15
5.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	15
5.5	Voraussetzungen für Studenten	16
5.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	16
5.7	Administrative Anforderungen	16
5.8	Erforderliche Ausrüstung.....	16
5.9	Erforderliche Themenbereiche	17
5.10	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	18
6.	Scubility Open Water Scuba Diver Kurs.....	19
6.1	Einführung	19
6.2	Qualifikationen der Absolventen.....	19
6.3	Wer darf unterrichten	19
6.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	19
6.5	Voraussetzungen für Studenten	20
6.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	20
6.7	Administrative Anforderungen	21
6.8	Schulungsunterlagen	21
6.9	Erforderliche Ausrüstung.....	21
6.10	Erforderliche Themenbereiche	21
6.11	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	23
6.12	Tauch-Buddy-System	26
7.	Inactive Diver Program Refresher.....	27
7.1	Einführung	27
7.2	Qualifikationen der Absolventen.....	27
7.3	Wer darf unterrichten	27
7.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	27
7.5	Voraussetzungen für Studenten	28
7.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	28
7.7	Administrative Anforderungen	28
7.8	Erforderliche Ausrüstung.....	29
7.9	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	29
8.	Scubility Fortgeschrittener Abenteuertaucher.....	31
8.1	Einführung	31
8.2	Wer darf unterrichten	31
8.3	Schüler-Lehrer-Verhältnis	31
8.4	Voraussetzungen für Studenten	32
8.5	Struktur und Dauer des Kurses.....	32
8.6	Administrative Anforderungen	32

8.7	Schulungsmaterial	33
8.8	Erforderliche Ausrüstung.....	33
8.9	Genehmigte Gliederung	33
8.10	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	35
9.	Scubility Advanced Diver Development Program.....	37
9.1	Einführung	37
9.2	Wer darf unterrichten	37
9.3	Anforderungen für die Graduierung	37
10.	Scubility Dive Buddy	38
10.1	Einführung	38
10.2	Qualifikationen der Absolventen.....	38
10.3	Wer darf unterrichten	38
10.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	38
10.5	Voraussetzungen für Studenten	39
10.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	39
10.7	Administrative Anforderungen	39
10.8	Erforderliche Ausrüstung.....	40
10.9	Erforderliche Themenbereiche	40
10.10	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	41
11.	Scubility Instructor Upgrade Program.....	43
11.1	Einführung	43
11.2	Wer darf unterrichten	43
11.3	Qualifikationen der Absolventen.....	43
11.4	Schüler-Lehrer-Verhältnis	43
11.5	Voraussetzungen für Studenten	44
11.6	Struktur und Dauer des Kurses.....	44
11.7	Administrative Anforderungen	44
11.8	Erforderliche Ausrüstung.....	44
11.9	Erforderliche Themenbereiche	45
11.10	Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen.....	45

SDI Standards und Verfahren
Teil 5: Scubility Standards

Revisionen Überblick

Revision Nummer	Datum	Veränderungen
12.0	01/01/2012	Neue Norm.
12.1	02/15/2012	Geringfügige Überarbeitungen.
12.2	06/01/2012	2.3 Definitionen hinzugefügt.
13.0	01/01/2013	Keine Änderungen.
14.0	01/01/2014	Keine Änderungen.
14.1	04/01/2014	9.6.5 Streichung der Höchstzahl von 3 Tauchgängen pro Tag. 10.6.5 Streichung der Höchstzahl von 3 Tauchgängen pro Tag. 10.6 Die vorgeschlagenen Stunden wurden von 20 auf 8 korrigiert.
15.0	01/01/2015	Keine Änderungen.
15.1	04/01/2015	10.6 Falsche Informationen aus dem Abschnitt "Dauer" wurden entfernt.
15.2	08/01/2015	Keine Änderungen.
15.3	11/01/2015	Seite Zwei: Informationen zum Hauptsitz aktualisiert.
16.0	01/01/2016	Keine Änderungen.
17.0	01/01/2017	Keine Änderungen.
18.0	01/01/2018	2.3 Änderte IT Staff Instructor in Course Director unter Assisted und Co-teach Definitionen. 2.3 Hinzugefügt Erklärung der Voraussetzungen
19.0	01/01/2019	2.2 Referenz hinzugefügt. 9.6 Klargestellte Tiefen und Umgebungen für Tauchgänge 9.9.2 Zusätzliche medizinische Bedingungen hinzugefügt 9.9.3 Ein neuer Abschnitt mit allgemeinen Begriffen wurde hinzugefügt. Formatierung aktualisiert.
0120	01/01/2020	1. Punkt 9 "Fortgeschrittene" wurde in "Fortgeschrittenes Abenteuer" geändert. 2.1.2 Definiert den gültigen Begriff für einen vom Arzt unterzeichneten medizinischen Bericht. 9.5.2.c Punkt geändert in "Advanced Adventure Diver oder gleichwertig mit 40 geloggten Tauchgängen".
0620	06/01/2020	Keine Änderungen.

SDI Standards und Verfahren

Teil 5: Scubility Standards

0121	01/01/2021	1. Korrektur der Bescheinigung der Voraussetzungen in Zeile 9. 6.10 DB2 & DB3 Wortlaut aktualisiert.
0221	02/01/2021	Keine Änderungen.
0221	02/01/2021	Keine Änderungen.
0122	01//01/2022	Keine Änderungen.
0122a	01/01/2022	Keine Änderungen.
0122b	01/26/2022	Keine Änderungen.
0522	05/20/2022	Keine Änderungen.
01/23	01/01/2023	Keine Änderungen.
01/24	01/01/2024	1. Neuen Punkt 8 hinzufügen. Scubility Advanced Adventure Diver und neu nummerierte Folgeartikel 8. Scubility Advanced Adventure Diver - neuer Kursstandard hinzugefügt und die nachfolgenden Abschnitte neu nummeriert.

1. Scubility Kursübersicht Matrix

	Name der Spezialität	Mindestalter	Anzahl der pflichttauchgänge	Student an Ausbilderverhältnis in Pool/begrenztes Freiwasser	Student an Ausbilderverhältnis in Freiwasser	Voraussetzung Zertifizierung oder Anforderungen	Zertifizierungskarten muss ausgestellt werden von	Erlebniskarte kann ausgestellt werden von
3	Scubility Schnorcheltaucher	8	1	2	2	Keine	Optional	Ja
4	Scubility Scuba Discovery	10	1	2	2	Keine	Nein	Ja
5	Scubility Surface Buddy	16	Nicht anwendbar	6	6	Keine	Nein	Ja
6	Scubility Open Water Scuba Diver	10	4	2	2	Keine	Ja	Nein
7	Scubility Inaktiver Taucher/Auffrischungstaucher	10	1	2	2	Zertifizierter Taucher	Nein	Nein
8	Scubility Fortgeschrittener Abenteuerstaucher	10	5	Nicht anwendbar	2	Zertifizierter Taucher	Ja	Nein
8	Scubility Advanced Diver	10	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	25 Freiwasser tauchgänge + 4 Spezialitäten	Ja	Nein
9	Scubility Dive Buddy	16	4	8	8	Rettungstaucher OR Advanced Adventure Taucher mit 40 geloggt taucht	Ja	Nein
10	Scubility Instructor Guide	18	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Derzeitiger Ausbilder, CPR und Erste Hilfe, Scubility Dive Buddy	Ja	Nein

2. Generell Scubility Kursstandards

Diese Standards gelten für alle SDI Tauchkurse und Specialties die in dieser Sektion gelistet sind.

2.1 *Verwaltung*

Instructoren müssen sicherstellen, dass die folgenden Formulare, für jeden Kurs an dem der Tauchschüler teilnimmt, vor Beginn des Kurses ausgefüllt werden. Diese Aufzeichnungen müssen mindestens sieben Jahre lang aufbewahrt werden und sind vor Beginn des Kurses auszufüllen. Diese sind:

1. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
2. *SDI-Formular für ärztliche Bescheinigung* (es sei denn, dies ist in einem Nicht-Tauchkurs-Standard ausdrücklich nicht erforderlich).
Wenn ein Kursteilnehmer eine der Fragen in der medizinischen Erklärung mit "Ja" beantwortet, muss er eine schriftliche Erlaubnis eines zugelassenen Arztes vorlegen, bevor er an einem Kurs oder einer Spezialausbildung in geschlossenen oder offenen Gewässern teilnimmt. Bei unverändertem Gesundheitszustand ist ein Attest, welches von einem Arzt erstellt wurde, 12 Monate gültig, es sei denn es wurde eine längere Gültigkeit bescheinigt.
3. *SDI Diver Registration* Form oder vorzugsweise die Online-Registrierung des Schülers im Mitgliederbereich der SDI-Website (nach Abschluss des angegebenen Programms).
4. *SDI-Ausbildungsnachweis für Taucher*. Muss mindestens sieben Jahre lang aufbewahrt werden.

2.2 *Unfälle*

Wenn ein Mitglied in einen Unfall verwickelt war oder einfach nur Zeuge eines Unfalls war, muss das SDI-Unfallberichtsformular von dem Mitglied/Zeugen ausgefüllt und unmittelbar nach dem Unfall an die SDI-Zentrale gefaxt werden. Referenz ist SDI Standards Teil 1, Sektion 6.4.8

International Training rät euch dringendst, dass ihr für diesen Fall, die komplette Ausrüstung der Betroffenen/Beteiligten sicher verwahrt und die Daten der Tauchcomputer als Dateien heruntergeladen werden um diese für den Fall einer Verhandlung verfügbar zu haben. Dies sollte in direkter Kommunikation mit den zuständigen Behörden vorgenommen werden. Pro Mitglieder sollten das in Zuge der Ermittlungen der entsprechenden Behörden tun. Die an dem Vorfall beteiligten Berufsangehörigen müssen ihre Tauchcomputerdaten herunterladen und zusammen mit dem Vorfallsbericht einreichen.

2.3 Definitionen

Assistent oder Assistierte von = Eine Person die dem primären, zertifizierten Instructor, Course Director oder Instructor Trainer bei einem Kurs, für den sie selbst nicht qualifiziert/zertifiziert sind, um diesen auszubilden, assistiert. Assistenten können dazu genutzt werden, um die Supervision und damit die Sicherheit zu erhöhen oder um das Verhältnis Tauchschüler – Instructor Ratio zu erhöhen sofern die entsprechenden Standards und die Bedingungen dies erlauben. Assistenten die auf dem Registrierungsformular gelistet sind, erhalten dafür auch die entsprechenden Vorteile (Tauchschülererfassung) für die Kurse bei denen sie assistiert haben.

Co-Teach oder 2nd Instructor = Eine Person, die zertifiziert ist, den stattfindenden Kurs zu unterrichten und mit einem ebenfalls zertifizierten Instructor, IT Staff Instructor oder Instructor Trainer zusammenarbeitet. Die zweiten Instructoren, die auf dem Registrierungsformular gelistet sind, erhalten dafür auch die entsprechenden Vorteile (Tauchschülererfassung) für die Kurse bei denen sie mitgewirkt haben.

Voraussetzungen des Teilnehmers = Bedingungen an den Tauchschüler die erfüllt sein müssen bevor der Tauchschüler mit dem aktuellen Kurs beginnt. Dies kann nicht innerhalb des Kurses geschehen, es sei denn es ist spezifisch so beschrieben. Bedingungen die hier gelistet sind, können durch den Instructor nicht außer Kraft gesetzt werden. Ausnahmen für die Voraussetzungen müssen vom HQ schriftlich bestätigt werden und sind vom Kurs, der Erfahrung des Tauchschülers, dem Tauchplatz und dem Tauchschüler selbst abhängig.

2.4 Ausrüstung

Ein persönlicher Tauchcomputer (PDC) muss während aller Trainingseinheiten im begrenzten Wasser und im Freiwasser während der SDI-Kurse verwendet werden.

Anmerkung: Ausrüstung muss u.U. angepasst werden, um für Menschen mit Einschränkungen nutzbar zu sein, setzt aber voraus, dass die vorgeschriebene Ausrüstung als solches unberührt und somit vollständig bleibt.

2.5 Ausbildung in begrenztem Wasser

Diese Einheiten, müssen in einem Pool oder begrenztem Freiwasser mit den folgenden Bedingungen durchgeführt werden:

1. Ungefähr 3 Meter/10 Fuß Sichtweite.
2. Ruhige Oberflächenbedingungen.
3. Einfacher Zugang zu Tiefen, die es den Schülern ermöglichen, mit dem Kopf über Wasser zu stehen.

4. Tiefen, die es ermöglichen, die im Leitfaden für den Unterricht in begrenzten Gewässern definierten Fertigkeiten in angemessener Weise zu demonstrieren.
5. Eine für den Schulungsort geeignete Ausrüstung.
6. Trainingsplätze in begrenztem Wasser, die keine Schwimmbecken sind, müssen von der SDI-Zentrale genehmigt werden.

2.6 *Freiwasser-Ausbildung*

Der Ausbilder muss unter Berücksichtigung der folgenden Überlegungen einen Ausbildungsplatz im Freiwasser sorgfältig auswählen:

1. Ein Gewässer, das den regionalen Tauchbedingungen entspricht: Meer, See usw.
2. Schwimmbäder gelten nicht als offene Gewässer.
3. Klarheit des Wassers.
4. Temperatur über und unter Wasser.
5. Wetterbedingungen.
6. Zugang zum Wasser.
7. Eine den Bedingungen angemessene Ausrüstung.
8. Ein den Bedingungen angemessener Wärmeschutz.
9. Bei keinem Tauchgang darf eine Dekompressionspause eingelegt werden.
10. Es werden keine Tauchgänge in einer Überkopfumgebung durchgeführt.
11. Ein Tauchgangsbriefing muss folgendes beinhalten:
 - a. Der Tauchplatz.
 - b. Wasserbedingungen.
 - c. Auszuführende Fertigkeiten.
 - d. Zu verwendender Eingang/Ausgang.
 - e. Verfahren für Notfälle.
12. Ein Tauchgangsdebriefing muss folgendes beinhalten:
 - a. Leistung der Taucher als Ganzes.
 - b. Bereiche, die verbessert werden müssen.
 - c. Beobachtungen der Umwelt.
 - d. Fragen und Antworten.

2.7 Student - Mindestanforderungen an die Ausrüstung

Die Studierenden müssen über die folgende Ausrüstung verfügen:

1. Maske, Flossen und Schnorchel.
2. Tarierweste (BCD) mit einer Niederdruck-Pumpe.
3. Regler mit tauchbarem Manometer.
4. Alternative Luftversorgung zuhaben
5. Gewichtssystem
6. Persönlicher Tauchcomputer (PDC), sofern nicht anders angegeben.
7. Ein den Trainingsbedingungen angemessener Expositionsanzug.
8. Druckgasflasche.
9. Kompass; während der Navigation.
10. Rettungssignal.

Anmerkung: Tauchschüler, die einen luftintegrierten Tauchcomputer verwenden, brauchen keinen Finimeter

2.8 Ausbilder - Mindestanforderungen an die Ausrüstung

Wenn nicht anders bestimmt, sind die Mindestanforderungen, bezüglich der Ausrüstung für SDI Divemaster, Assistant Instructoren und Instructoren wie folgt:

1. Maske, Flossen und Schnorchel.
2. Tarierweste (BCD) mit einer Niederdruck-Pumpe.
3. Regler mit tauchbarem Manometer.
4. Alternative Luftversorgung zuhaben
5. Gewichtssystem
6. Persönlicher Tauchcomputer.
7. Ein den Trainingsbedingungen angemessener Expositionsanzug.
8. Druckgasflasche.
9. Kompass.
10. Schneidevorrichtung.
11. Rettungssignal.
12. Eine Tauchflagge muss in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften für alle offenen Gewässer mitgeführt werden.

Anmerkung: Instructoren, die einen luftintegrierten Tauchcomputer verwenden, brauchen keinen Finimeter.

Anmerkung: Tauchflaschenvolumen, die in diesen Standards benutzt werden, basieren auf den Angaben der Hersteller, oder auf generellen Umrechnungsmethoden. Diese Angaben können nicht als exakt angesehen werden, bedingt durch: Nicht genaue Umrechnungsmethoden, Unterschiede in den Volumen (Herstellungsbedingt) und den unterschiedlichen Arbeitsdrücken. Wenn Sie metrische Zylinder verwenden, verwenden Sie bitte die angegebene metrische Größe; wenn Sie zöllige Zylinder verwenden, verwenden Sie bitte die angegebene zöllige Größe, d. h. 3 Liter/18 Kubikfuß.

2.9 Vorläufige Zertifizierungskarten

Temporäre Zertifizierungen können, bei deinem Regionalen Office erworben werden. Diese werden wenn alle Anforderungen erfüllt sind ausgefüllt und an den Tauchschüler übergeben. Temporäre Zertifizierungen sind 30 Tage gültig. Die Original Zertifizierung muss innerhalb von 10 Tagen an das Regional Office geschickt werden.

3. Scubility Schnorcheltaucherkurs

3.1 *Einführung*

Dieser Schnorcheltaucherkurs wurde geschaffen um Schülern, notwendiges Wissen und Können zu vermitteln, um Schnorcheln in Gewässern, die dem Schulungsgewässern ähnlich sind, im sicherem Rahmen auch ohne Instructor, für sich durchführen zu können.

Anmerkung: Schnorcheln unter der Aufsicht eines qualifizierten SDI Scubility Dive Buddy kann erforderlich sein.

3.2 *Qualifikationen der Absolventen*

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses, darf der Teilnehmer folgendes:

1. Schnorcheln Sie unter ähnlichen Bedingungen wie in der Ausbildung.
2. Melden Sie sich für einen SDI Open Water Scuba Diver Kurs an.

3.3 *Wer darf unterrichten*

Aktiver SDI Scubility Instructor.

3.4 *Schüler-Lehrer-Verhältnis*

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.
2. Die Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters 2 weitere Schüler hinzuzufügen, so dass insgesamt 4 Schüler teilnehmen können.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 2 Schüler pro Instructor; Der Instructor kann dieses Ratio reduzieren, wenn es die Bedingungen erfordern
2. Die Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters 2 weitere Schüler hinzuzufügen, so dass insgesamt 4 Schüler teilnehmen können.

3.5 Voraussetzungen für Studenten

Mindestalter 18 Jahre, 8 Jahre mit Zustimmung der Eltern.

3.6 Struktur und Dauer des Kurses

Freiwasserausführung

1. Die Schüler müssen einen Schnorchelausflug machen und 20 Minuten im Wasser bleiben.
2. Alle Schnorchelausflüge müssen bei Tageslicht durchgeführt werden.

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

3.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Stellen Sie die entsprechende SDI-Bescheinigung aus, indem Sie das *SDI-Taucherregistrierungsformular* an die SDI-Zentrale senden oder die Schüler online über den Mitgliederbereich der SDI-Website registrieren.

ODER

1. Ausstellung der SDI Snorkel Karte durch die Einrichtung.

3.8 Erforderliche Ausrüstung

SDI-Schnorchelgrundausrüstung, einschließlich Maske, Schnorchel und Flossen.

3.9 *Erforderliche Themenbereiche*

Instructoren können zusätzlich jede Art von hilfreichen Materialien verwenden, um diese Themen abzuhandeln

Die folgenden Themen müssen behandelt werden.

1. Die aquatische Umgebung
 - a. Vision.
 - b. Licht.
 - c. Ton.
 - d. Wärmeverlust.
 - e. Gezeiten.
 - f. Ströme.
 - g. Wellen.
 - h. Überschwemmung.
 - i. Verletzungen des Meereslebens.
2. Physik und Physiologie:
 - a. Auftrieb.
 - b. Druck.
 - c. Entzerrungstechniken.
3. Schnorchelausrüstung:
 - a. Maske, Flossen und Schnorchel.
 - b. Expositionsschutz.
 - c. Tarierweste oder Schnorchelweste.
 - d. Gewichtssysteme.
4. Zubehör:
 - a. Flagge tauchen.
 - b. Rettungssignal.
 - c. Messer oder Schneidegerät.
5. Planen Sie Ihren Tauchgang:
 - a. Tauchtauglichkeit und Überanstrengung.
 - b. Buddy-System.

c. Erste Hilfe

3.10 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

Tauchschüler müssen folgende Fertigkeiten zufriedenstellend absolvieren:

1. Bereiten Sie die Schnorchelausrüstung ordnungsgemäß vor, ziehen Sie sie an und stellen Sie sie ein.
2. Führen Sie einen Buddy-Check durch und zeigen Sie, dass Sie das Buddy-System richtig anwenden.
3. Sichere Durchführung von Ausstiegen und Einstiegen von Land oder vom Boot aus; bei Bedarf mit minimaler Unterstützung.
4. Stelle niemals neutralen Auftrieb her.
5. Richtiges Atmen und Reinigen eines Schnorchels.
6. Schwimmen; richtige Verwendung von Flossen oder Schwimmhandschuhen.
7. Richtige Verwendung der Tarierweste (BCD) / Schnorchelweste.
8. Tauchgänge an der Oberfläche.
9. Richtige Verwendung von Handzeichen.

Um diesen Kurs erfolgreich abzuschliessen zu können, muss der Teilnehmer:

1. Ein reifes und gesundes Urteilsvermögen bei der Planung und Durchführung von Tauchgängen.

4. Scubility Scuba Discovery

4.1 Einführung

Dieser Scuba Discovery Kurs wurde geschaffen um Schülern, das notwendige Wissen und Können zu vermitteln, mit einem aktiven SDI Instructor die ersten Erfahrungen unter Wasser sammeln zu können

4.2 Qualifikationen der Absolventen

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses, darf der Teilnehmer folgendes:

1. Tauchen Sie unter der direkten Aufsicht eines aktiven SDI Scubility Instructors.
2. Melden Sie sich für einen SDI Scubility Open Water Scuba Diver Kurs an.

4.3 Wer darf unterrichten

Aktiver SDI Scubility Instructor.

4.4 Schüler-Lehrer-Verhältnis

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 1 weiteren Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 1 weiteren Schüler hinzuzufügen.

3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

4.5 Voraussetzungen für Studenten

1. Mindestens 18 Jahre alt, 10 mit schriftlichem Einverständnis des Erziehungsberechtigten
2. Demonstration von Komfort und angemessenen Schwimmfähigkeiten.

4.6 Struktur und Dauer des Kurses

Offenes oder begrenztes Wasser:

1. Die Trainingstiefe darf 6 Meter/18 Fuß nicht überschreiten.
2. Ein Tauchgang ist erforderlich, ein zweiter Tauchgang ist optional.
3. Alle Tauchgänge müssen bei Tageslicht durchgeführt werden.
4. Instructoren dürfen während der Tauchgänge, egal ob Pool/bergrenzttes Freiwasser oder Freiwasser, keine Video – oder Fotoausrüstung mitführen Wenn Video oder Photoaufnahmen gemacht werden sollen muss dafür eine weitere Person im Wasser sein um diese Aufgabe wahrzunehmen

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

Dauer

1. Die empfohlene Anzahl von Ausbildungsstunden beträgt 2.

4.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. Scuba Discovery Pamphlet

ODER

- a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
- b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Ausstellung einer SDI Experience-Karte (optional).

4.8 *Erforderliche Ausrüstung*

Mindestanforderungen an die Ausrüstung wie im Absatz 3 dieses Manuals beschrieben. Ausnahme hier, die Benutzung des Tauchcomputers, ist nicht vorgeschrieben, aber empfohlen.

4.9 *Erforderliche Themenbereiche*

Instructoren können zusätzlich jede Art von hilfreichen Materialien verwenden, um diese Themen abzuhandeln

Die folgenden Themen müssen behandelt werden.

1. Die aquatische Umgebung
 - a. Meeresumwelt.
 - b. Zu erwartende Meereslebewesen am lokalen Tauchplatz.
2. Physik und Physiologie:
 - a. Auftrieb.
 - b. Druck.
 - c. Gasräume:
 - i. Entzerrungstechniken.
 - ii. Problem der Überdehnung der Lunge.
3. Montage der Tauchausrüstung:
 - a. Maske, Flossen und Schnorchel.
 - b. Expositionsschutz:
 - i. Neoprenanzüge.
 - c. Jacket
 - d. Regulierungsbehörde:
 - i. Primäre Regulierungsbehörde.
 - ii. Alternative Luftversorgung zuhaben

- e. Zylinder.
- f. Gewichtssysteme/Gewichtsplatzierung.
- g. Unterwasser-Instrumente:
 - i. Tauchfähiges Druckmessgerät (SPG).
 - ii. Tauchcomputer.
 - iii. Tiefenmessgeräte.
- 4. Kommunikation unter Wasser

4.10 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

Die Teilnehmer müssen die folgenden Aufgaben in begrenztem Wasser erfolgreich absolvieren:

1. Einstellung des Gewichtssystems mit korrekter Gewichtung.
2. Überprüfung von sich selbst und dem Tauchpartner vor dem Tauchgang.
3. Reinigung der Maske; teilweise und vollständig in der Tiefe.
4. Nutzung des Tarierjackets (BCD):
 - a. Inflation und Deflation (Autoinflation) an der Oberfläche.
 - b. Inflation und Deflation (Autoinflation) in der Tiefe.
5. Kontrolle des Auftriebs:
 - a. Kontrollierte Aufstiege.
 - b. Kontrollierte Abfahrten.
6. Verwendung des Reglers:
 - a. Atmung, Klärung und Erholung an der Oberfläche.
 - b. Atmung, Klärung und Erholung in der Tiefe.
7. Unterwasserschwimmen; richtige Verwendung von Flossen oder Schwimmhandschuhen.
8. Verwendung von Computern (PDC) und Messgeräten; Lesen und Verstehen von Daten.
9. Unterwasserkommunikation.

Um diesen Kurs erfolgreich abzuschliessen zu können, muss der Teilnehmer:

1. Ein reifes und gesundes Urteilsvermögen bei der Planung und Durchführung von Tauchgängen.

5. Scubility Surface Buddy

5.1 Einführung

Dieser Scuba Oberflächen Buddy Kurs, wurde geschaffen um Tauchern mit Einschränkungen, eine qualifizierte Unterstützung und Hilfe an der Oberfläche zur Verfügung zu stellen.

5.2 Qualifikationen der Absolventen

1. Es handelt sich um eine Qualifikation, die nicht mit dem Tauchen zu tun hat; die SDI Surface Buddy-Zertifizierungskarte ist nach Abschluss des Kurses erhältlich.

5.3 Wer darf unterrichten

Aktiver SDI Scubility Instructor.

5.4 Schüler-Lehrer-Verhältnis

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 6 Teilnehmer pro Dozent.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 2 weitere Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 10 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 6 Teilnehmer pro Dozent.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 2 weitere Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 10 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

5.5 Voraussetzungen für Studenten

1. Mindestalter 18 Jahre, 16 Jahre mit Zustimmung der Eltern.
2. Demonstration von Komfort und angemessenen Schwimmfähigkeiten.

5.6 Struktur und Dauer des Kurses

Ausführung in begrenztem Wasser:

1. Die Trainingstiefe darf 2 Meter/6 Fuß nicht überschreiten.
2. Ein Tauchgang ist obligatorisch, der zweite Tauchgang ist optional.
3. Alle Sitzungen müssen bei Tageslicht und ausreichenden Lichtverhältnissen durchgeführt werden.

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

Dauer:

1. Die empfohlene Anzahl von Ausbildungsstunden beträgt 8.

5.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Ausstellung einer SDI Experience-Karte (optional).

5.8 Erforderliche Ausrüstung

Kälteschutzanzug den örtlichen Gegebenheiten entsprechend und ABC Ausrüstung

5.9 Erforderliche Themenbereiche

Instructoren können zusätzlich jede Art von hilfreichen Materialien verwenden, um diese Themen abzuhandeln

Die folgenden Themen müssen behandelt werden.

1. Geschichte des Tauchens.
2. Die aquatische Umgebung
 - a. Meeresumwelt.
 - b. Marine Lebensformen
3. Physik und Physiologie:
 - a. Auftrieb.
 - b. Druck.
 - c. Lufträume:
 - i. Entzerrungstechniken.
 - ii. Probleme mit der Überdehnung der Lunge.
 - d. Atmen von Luft unter Druck.
4. Taucherausrüstung:
 - a. Maske, Flossen und Schnorchel.
 - b. Expositionsschutz:
 - i. Neoprenanzüge.
 - c. Tarierweste (Buoyancy Compensator Device, BCD).
 - d. Regulierungsbehörde:
 - i. Primäre Regulierungsbehörde.
 - ii. Alternative Luftversorgung zuhaben
 - e. Zylinder.
 - f. Gewichtssysteme.
 - g. Unterwasser-Instrumente.
 - h. Tauchfähiges Druckmessgerät (SPG):
 - i. Tauchcomputer.
 - ii. Tiefenmessgeräte.
 - i. Zubehör.

- j. Flagge tauchen.

5.10 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

Die geforderten Fertigkeiten sollten in einem Schwimmbad oder auf einem Bootsdeck in einer begrenzten und offenen Wassenumgebung durchgeführt werden.

1. Montage/Demontage und Einstellung von Geräten.
2. Montage/Einstellung des Gewichtssystems mit korrekter Gewichtung.
3. An- und Ablegen der Anzüge.
4. Überprüfung des Tauchpartners vor dem Tauchgang.
5. Benutzung von Maske, Flossen und Schnorchel.
6. Einstiege wenn nötig mit Hilfestellung für den Taucher
 - a. Kontrolliertes Sitzen.
 - b. Rückenrolle.
 - c. Ein Riesenschritt.
7. Ausrüstung - Anziehen des Tauchers im Wasser.
8. Entfernung der Ausrüstung im Wasser.
9. Einstiege wenn nötig mit Hilfestellung für den Taucher
 - a. Seichtes Wasser.
 - b. Ausstieg aus dem tiefen Wasser.
10. Müde Taucher schleppen.
11. Kommunikation an der Oberfläche, Unterstützung.
12. Tauchgangsplanung - Hilfe bei der Verwendung des persönlichen Tauchcomputers (PDC) und der Protokollierung von Tauchgängen.

Um diesen Kurs erfolgreich abschliessen zu können, muss der Teilnehmer:

1. Ein reifes und gesundes Urteilsvermögen bei der Schnorchel- oder Tauchgangsplanung und -durchführung zeigen.

6. Scubility Open Water Scuba Diver Kurs

6.1 *Einführung*

Dieser Einstiegskurs soll körperlich behinderten Tauchschülern die notwendigen Fähigkeiten vermitteln, um ohne direkte Aufsicht eines Tauchlehrers unter ausbildungsähnlichen Bedingungen sicher im Freiwasser zu tauchen. *

* **Anmerkung:** Tauchen unter der Aufsicht eines zertifizierten Dive Buddys kann erforderlich sein

6.2 *Qualifikationen der Absolventen*

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses, darf der Teilnehmer folgendes:

1. Durchführung von Freiwassertauchgängen unter ähnlichen Bedingungen wie in der Ausbildung.
2. Melde dich für das Advanced Adventure Diver Programm, einzelne SDI Specialties oder das SDI Advanced Diver Development Programm an.

6.3 *Wer darf unterrichten*

Ein aktiver SDI Tauchlehrer, der zertifiziert ist, das SDI Scubility Programm zu unterrichten.

6.4 *Schüler-Lehrer-Verhältnis*

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 1 weiteren Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.

2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 1 weiteren Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

6.5 Voraussetzungen für Studenten

1. Mindestens 18 Jahre alt, 10 mit schriftlichem Einverständnis des Erziehungsberechtigten
2. Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren können eine eingeschränkte SDI Scubility Scuba Diver Zertifizierung erhalten, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Schüler müssen unter direkter Aufsicht eines Elternteils, eines Erziehungsberechtigten oder eines aktiven Tauchers der Führungsebene mit einer SDI Dive Buddy Zertifizierung trainieren und tauchen.
3. Wenn ein eingeschränkter SDI Scuba Diver das Alter von 15 Jahren erreicht, kann er auf das SDI Scubility Open Water Scuba Diver Brevet aufsteigen.

6.6 Struktur und Dauer des Kurses

Open Water Ausführung:

1. Die Schüler müssen 4 Freiwassertauchgänge absolvieren und bei jedem Tauchgang mindestens 15 Minuten unter Wasser bleiben, also insgesamt 60 Minuten.
2. Die Trainingstiefe muss zwischen 4,5 und 18 Metern/15 bis 60 Fuß liegen; die maximale Tiefe darf 18 Meter/60 Fuß nicht überschreiten.
3. Es sind maximal 3 Tauchgänge pro Tag erlaubt.
4. Alle Tauchgänge müssen bei Tageslicht oder unter Bedingungen, die Tageslicht simulieren, durchgeführt werden.
5. Nach erfolgreichem Abschluss des Tauchgangs müssen die Logbücher ausgefüllt werden und der Instructor muss den entsprechenden Tauchgang unterschreiben

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird
2. Eine Beurteilung der Situation innerhalb des Pools/ Begrenztes Freiwasser muss am Beginn des Kurses durchgeführt. Dies kann geschehen im Zuge des Scuba Discovery Programms

Dauer:

1. Die empfohlene Anzahl der Ausbildungsstunden beträgt 30.

6.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Stellen Sie die entsprechende SDI-Bescheinigung aus, indem Sie das *SDI-Taucherregistrierungsformular* an die SDI-Zentrale senden oder die Schüler online über den Mitgliederbereich der SDI-Website registrieren.

6.8 Schulungsunterlagen

Die folgenden Ausbildungsmaterialien sind verfügbar:

1. SDI-Logbuch.
2. *SDI Open Water Scuba Diver* Video oder DVD.
3. *SDI Open Water Scuba Diver* PowerPoint Präsentation.
4. *SDI Lehrtafeln für begrenztes Wasser/offenes Wasser.*
5. *SDI Skill Check-off* Schiefertafel.

6.9 Erforderliche Ausrüstung

1. Mindestanforderungen an die Ausrüstung wie im Absatz 2 diese Manuals beschrieben.
2. Ausrüstung an die Notwendigkeiten der Tauchschüler angepasst ist akzeptabel, solange diese den prinzipiellen Anforderungen und Bauweisen entsprechen

6.10 Erforderliche Themenbereiche

Instructoren können zusätzlich jede Art von hilfreichen Materialien verwenden, um diese Themen abzuhandeln

Die folgenden Themen müssen abgehandelt werden:

1. Geschichte des Tauchens.
2. Die aquatische Umgebung
 - a. Vision.
 - b. Licht.
 - c. Ton.
 - d. Wärmeverlust; Betonung der spezifischen Behinderung.
 - e. Gezeiten.
 - f. Ströme.
 - g. Wellen.
 - h. Überschwemmung.
 - i. Verletzungen von Meerestieren.
3. Physik und Physiologie:
 - a. Auftrieb.
 - b. Druck.
 - c. Boyle'sches Gesetz.
 - d. Lufträume:
 - i. Probleme mit der Überdehnung der Lunge.
 - ii. Entzerrungstechniken.
 - e. Atmen von Luft unter Druck:
 - i. Dekompressionskrankheit:
 1. Wiederholungstauchgänge.
 2. Sicherheitsstopps.
 3. Notfall-Dekompression.
 4. Ausgelassene Dekompression
 - ii. Stickstoffnarkose
 - iii. Sauerstoffvergiftung
 - iv. Kohlenmonoxidvergiftung
 - v. Gemischte Gase.
4. Tauchausrüstung - modifizierte und spezielle Ausrüstung muss in jedem Teil dieses Abschnitts behandelt werden:
 - a. Maske, Flossen und Schnorchel.

- b. Expositionsschutz:
 - i. Neoprenanzüge.
 - ii. Trockenanzüge.
 - c. Tarierweste (Buoyancy Compensator Device, BCD).
 - d. Regulierungsbehörde:
 - i. Primäre Regulierungsbehörde.
 - ii. Alternative Luftversorgung zuhaben
 - e. Zylinder.
 - f. Gewichtssysteme.
 - g. Unterwasser-Instrumente:
 - i. Tauchfähiges Druckmessgerät (SPG).
 - ii. Tauchcomputer.
 - iii. Taucheruhr.
 - iv. Tiefenmessgeräte.
 - v. Kompass.
 - h. Zubehör:
 - i. Flagge tauchen.
 - ii. Rettungssignal.
 - iii. Messer.
 - iv. Tauchlampen.
 - v. Ausrüstungstasche.
 - vi. Logbuch.
 - vii. Schiefer.
5. Planen Sie Ihren Tauchgang:
- a. Besondere Überlegungen für behinderte Taucher.
 - b. Buddy-System.
 - c. Erste Hilfe

6.11 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

Tauchschüler müssen folgende Fertigkeiten zufriedenstellend absolvieren:

1. Bewertung des Schwimmens:

- a. 100-Meter-Distanzschwimmen mit einem beliebigen Schwimmstil oder 150-Meter-Distanzschwimmen mit Maske, Schnorchel und Flossen oder Schwimmhandschuhen; Neoprenanzug kann getragen werden.
 - b. Überlebensschwimmen von 10 Minuten; Neoprenanzug kann getragen werden.
2. Tauchkenntnisse:
- a. Montage und Demontage des Tauchgeräts; minimale Unterstützung.
 - b. Gewichtssystem anpassen mit Gewichtsscheck, Minimale Unterstützung
 - c. Ab- und Anlegen des Gewichtssystems
 - i. An der Oberfläche; kann nur entfernt werden.
 - ii. In der Tiefe; minimale Unterstützung.
3. Überprüfung von sich selbst und dem Tauchpartner vor dem Tauchgang.
4. Maske ausblasen:
- a. Teilweise, in der Tiefe.
 - b. Voll, in der Tiefe.
5. Atmen und Schwimmen unter Wasser ohne Maske; Entfernung 12 Meter.
6. Nutzung des Tarierjackets (BCD):
- a. Aufblasen und entleeren; Oral und Power
 - i. An der Oberfläche.
 - ii. In der Tiefe.
 - b. Ab- und Wiederanlegen:
 - i. An der Oberfläche; bei der Ein- und Ausfahrt ist das in Ordnung.
 - ii. In der Tiefe; minimale Unterstützung.
7. Auftriebskontrolle:
- a. Schwebend.
 - b. Kontrollierte Aufstiege; minimale Unterstützung - abhängig von der Behinderung.
 - c. Kontrollierte Abfahrten; minimale Unterstützung - abhängig von der Behinderung.
8. Verwendung des Reglers:
- a. Atmen, ausblasen und wiedererlangen unter Wasser
 - i. An der Oberfläche.
 - ii. In der Tiefe.
 - b. Verwendung einer alternativen Luftquelle (Luftaustausch mit einem Kameraden; stationär und während eines kontrollierten Aufstiegs).

9. Unterwasserschwimmen (richtige Verwendung von Flossen und/oder Schwimmhandschuhen).
10. Eingänge und Ausgänge:
 - a. Kontrollierter Einstieg im Sitzen, wenn für den Grad der Behinderung geeignet.
 - b. Back-Roll-Eintrag; wenn für den Grad der Behinderung geeignet.
 - c. Einstieg mit Riesenschritten; wenn für den Grad der Behinderung geeignet.
 - d. Ausstieg aus dem flachen Wasser; Unterstützung von bis zu 100 % je nach Grad der Behinderung.
 - e. Ausstieg aus dem Wasser; Unterstützung von bis zu 100 % je nach Grad der Behinderung.
11. Schnorchel benutzen:
 - a. Anpassung.
 - b. Räumung (Sprengverfahren).
12. Computer benutzen:
 - a. Daten lesen und verstehen.
 - b. Verstehen der Funktionen des Computers.
13. Nutzung von Instrumenten
14. Unterwasserkommunikation:
 - a. Spezielle Signale für sehbehinderte Taucher.
15. Rettungstechniken:
 - a. Müde Taucher werden geschleppt; Ermessen der Ausbilder.
 - b. Entkrampfung.
16. Notfälle außerhalb der Luft:
 - a. Simulierter Schwimmaufstieg.

Um diesen Kurs erfolgreich abschliessen zu können, muss der Teilnehmer:

1. Ein reifes und gesundes Urteilsvermögen bei der Planung und Durchführung von Tauchgängen.
2. Die SDI Open Water Scuba Diver Knowledge Quest oder eine gleichwertige elektronische/online Lernprüfung von SDI erfolgreich absolvieren. Tauchlehrer können zusätzliche Prüfungen verwenden, die auf der SDI Open Water Scuba Diver Instructor Resource CD zu finden sind.
3. Alle Freiwasseranforderungen sicher und effizient erfüllen.

6.12 Tauch-Buddy-System

Das Dive-Buddy System gibt dir die Flexibilität, Tauchschüler, Umständen und Situationen angepasst zertifizieren zu können. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Anforderungen erfüllt wurden.

DB 1: Der Taucher hat gezeigt, dass er in der Lage ist, sich selbst zu retten und seinem Tauchpartner die gleiche Hilfe zukommen zu lassen, falls dies erforderlich sein sollte. Dieser Taucher darf mit jedem anderen zertifizierten Taucher tauchen

DB2: Alle Leistungsanforderungen wurden erfüllt. Der Taucher ist in der Lage sich selbst, aber nicht anderen, zu helfen. Dieser Taucher muss mit zwei erwachsenen, zertifizierten Tauchern tauchen, einer davon muss zertifizierter Scubility Dive Buddy sein.

DB3: Alle Leistungsanforderungen wurden erfüllt. Der Taucher ist in der Lage Tauchausrüstung sicher zu benutzen. Er ist aber nicht in der Lage, sich selbst oder anderen zu helfen, sollte dies notwendig sein. Dieser Taucher muss mit 2 erwachsenen, zertifizierten Tauchern tauchen, einer davon muss zertifizierter Scubility Dive Buddy sein.

7. Inactive Diver Program Refresher

7.1 *Einführung*

Das SDI Inaktiver Taucher Programm wurde geschaffen um Tauchern die längere Zeit nicht getaucht sind, die Möglichkeit zu geben Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aufzufrischen. SDI rät, dass dieses Program, von Instructoren, Assistent Instructoren, Resorts oder Tauchschulen angewandt wird sofern Zweifel über die Kenntnisse und Fertigkeiten des Tauchschülers bestehen. Diese Programm kann ebenfalls dazu verwendet werden, um weiterführende Ausbildung für den Taucher anzubieten.

7.2 *Qualifikationen der Absolventen*

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses, darf der Teilnehmer folgendes:

1. Melde dich für das Advanced Adventure Diver Programm, einzelne SDI Specialties oder das SDI Advanced Diver Development Programm an.
2. Tauchen innerhalb der Parameter seiner Original Zertifizierung. (Dive Buddy Level 1-3).

7.3 *Wer darf unterrichten*

1. Aktiver SDI Scubility Instructor.
2. Ein SDI Scubility Assistant Instructor, (ein SDI Assistant Instructor der das Scubility Dive Buddy Programm absolviert hat).

7.4 *Schüler-Lehrer-Verhältnis*

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 1 weiteren Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter.
2. Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven, von SDI Scubility ausgebildeten Divemasters oder Assistant Instructors 1 weiteren Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Tauchschüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben kann, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 SDI Scubility ausgebildeten Divemastern oder Assistant Instructors.

7.5 Voraussetzungen für Studenten

Sie müssen einen Nachweis über eine Zertifizierung als behinderter Taucher von einer anerkannten Stelle haben.

7.6 Struktur und Dauer des Kurses

Wasserausführung:

1. Die Trainingstiefe darf 6 Meter/18 Fuß nicht überschreiten.
2. Ein Tauchgang ist obligatorisch, der zweite Tauchgang ist optional.
3. Alle Sitzungen müssen bei angemessenen Lichtverhältnissen durchgeführt werden.

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

Dauer:

1. Die empfohlene Anzahl von Ausbildungsstunden beträgt 6.

7.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Für dieses Programm gibt es keine Zertifizierung.

7.8 *Erforderliche Ausrüstung*

1. Mindestanforderungen an die Ausrüstung wie im Absatz 3 dieses Manuals beschrieben.
2. Ausrüstung an die Notwendigkeiten der Tauchschüler angepasst ist akzeptabel, solange diese den prinzipiellen Anforderungen und Bauweisen entsprechen

7.9 *Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen*

Auch wenn hier nur ein Tauchgang vorgeschrieben ist sollte der Instructor oder Assistant Instructor überschauen können welche der Kenntnisse und Fertigkeiten der Auffrischung bedürfen. SDI bietet hierzu die folgende Programmbeschreibung:

1. Tauchgang planen:
 - a. Entzerrungstechniken.
 - b. Kommunikationssignale.
 - c. Probleme mit der Überdehnung der Lunge.
 - d. Überprüfung des Tauchcomputers.
2. Montage des Tauchgeräts.
3. Gewichte einstellen/Maske entnebeln.
4. Don Tauchersystem.
5. Angemessener Einstieg für die Standortbedingungen.
6. Kontrollierter Abstieg.
7. Computerprüfung.
8. Clearing durch die Regulierungsbehörde.
9. Rückgewinnung des Reglers.
10. Die Maske wird gelöscht.
11. Verwendung von Flossen/Steghandschuhen.
12. Auftriebskontrolle - Schwebeflug.
13. Unterwasser-Tour.
14. Computerprüfung.
15. Kontrollierter Aufstieg - computerunterstützt.

16. Ausstieg.
17. Zerlegen Sie das Tauchsportsystem.
18. Logbuch-Tauchen.

Um diesen Kurs erfolgreich abzuschliessen zu können, muss der Teilnehmer:

1. Reifes und gesundes Urteilsvermögen bei der Tauchgangsplanung und -durchführung.
2. Alle Freiwasseranforderungen sicher und effizient erfüllen.

8. Scubility Fortgeschrittener Abenteuertaucher

8.1 *Einführung*

Der Hintergrund dieses Kurses ist den Tauchern eine Übersicht über 5 verschiedene Specialties, 2 Pflicht- und 3 Wahltauchgänge von anderen SDI Specialties zu geben. Die beiden wichtigsten Spezialgebiete sind SDI Deep und Navigation. Jeder dieser 5 Tauchgänge kann als erster Tauchgang auf das entsprechende Specialty angerechnet werden. Tauchumgebungen, bei denen kein direktes Auftauchen nach oben (Höhlen usw.) möglich ist, sind nicht erlaubt und zählen nicht für die gewählten 3 Specialties. Sollte eines der gewählten Specialties Computer Nitrox, Dry Suit, Night-limited Visibility, Full Face Mask, DPV, Search and Recovery, und/oderr Sidemount sein, muss der Instructor im Besitz des SDI Specialty Instructor Ratings sein. Es wird empfohlen, dass der Tauchschüler während dieses Programms an fortgeschrittener Tarierung arbeitet. Dies kann sogar als eine der fünf Spezialitäten gelten, die für den Erhalt des Scubility Advanced Adventure Diver-Ratings erforderlich sind.

8.2 *Wer darf unterrichten*

Aktiver SDI Scubility Instructor.

8.3 *Schüler-Lehrer-Verhältnis*

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. N/A.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 2 Teilnehmer pro Kursleiter. Es liegt im Ermessen des Ausbilders, diese Zahl zu reduzieren, wenn die Bedingungen oder das gewählte Fachgebiet es erfordern.
2. Der Tauchlehrer hat die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven Assistant Instructors oder Divemasters, der als SDI Scubility Dive Buddy oder gleichwertig zertifiziert ist, einen weiteren Schüler hinzuzufügen.
3. Die Gesamtzahl der Schüler, die ein Tauchlehrer im Wasser haben darf, beträgt 4 mit der Unterstützung von 2 aktiven Assistant Instructors oder Divemastern, die als SDI

Scubility Dive Buddy oder gleichwertig zertifiziert sind, es sei denn, das gewählte Spezialgebiet sieht eine geringere Anzahl vor.

Die richtige Anzahl von zertifizierten Tauchpartnern muss in Übereinstimmung mit der Open Water Zertifizierung des Tauchers verwendet werden. Zertifizierte Scubility Dive Buddies werden nicht auf die Quoten angerechnet.

8.4 Voraussetzungen für Studenten

1. SDI Open Water Scuba Diver, SDI Junior Open Water Scuba Diver, SDI Scubility Diver oder gleichwertig; Junioren können nur Spezialkurse belegen, die für ihr Alter zugelassen sind.
2. Mindestens 18 Jahre alt, 10 mit schriftlichem Einverständnis des Erziehungsberechtigten Junior-Schüler trainieren und tauchen unter direkter Aufsicht eines Elternteils, eines Erziehungsberechtigten oder eines aktiven Tauchprofis und in Übereinstimmung mit ihrem DB-Zertifizierungslevel.

8.5 Struktur und Dauer des Kurses

Freiwasserausführung

1. Es sind fünf Tauchgänge mit vollständigen Briefings und Debriefings durch den Ausbilder erforderlich.
2. Ein Tauchgang muss tiefer als 18 Meter/60 Fuß, aber nicht tiefer als 30 Meter/100 Fuß sein; *Taucher im Alter von 10 bis 14 Jahren dürfen nicht tiefer als 21 Meter/70 Fuß tauchen.*
3. Ein Tauchgang muss ein Navigationstauchgang sein.
4. In den Tauchplänen müssen die Oberflächenpausen, die maximale Nullzeit usw. berechnet und aufgezeichnet werden.
5. Jeder Tauchgang ist der erste Tauchgang eines jeden Spezialkurses, d.h. der erste Tauchgang des Tiefseekurses, der erste Tauchgang des Navigationskurses usw.
6. Alle Tauchgänge müssen unter der direkten Aufsicht eines aktiven SDI Scubility Instructors durchgeführt werden.

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

8.6 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Stellen Sie die entsprechende SDI-Bescheinigung aus, indem Sie das *SDI-Taucherregistrierungsformular* an die SDI-Zentrale senden oder die Schüler online über den Mitgliederbereich der SDI-Website registrieren.

8.7 Schulungsmaterial

Erforderliche Materialien:

1. SDI Advanced Adventure Diver Manual und die Wiederholungsfragen oder Elearning Kurs
2. SDI Advanced Adventure Diver Instructor Guide.

Optionale Materialien:

1. *SDI Advanced Adventure Diver* PowerPoint Präsentation

8.8 Erforderliche Ausrüstung

Grundlegende Freiwasser-Tauchausrüstung, wie in Abschnitt drei dieses Handbuchs beschrieben, sowie jede andere Ausrüstung, die für die gewählten Spezialgebiete erforderlich ist.

8.9 Genehmigte Gliederung

Diese Kursbeschreibung sollte als „Brückenversion“ für jeden der 2 Pflicht- und 3 Wahltauchgänge benutzt werden. Die Informationen sollen eine Einführung und eine Übersicht über die verschiedenen Specialties geben. Sie ist nicht dazu gedacht, in einer spezifischen Reihenfolge vorzugehen.

Tiefes Tauchen:

1. Tauchtabellen und Computer:
 - a. Geschichte der Tauchtische und Computer:

- i. Keine Dekompression.
 - ii. Verwendung des Dekompressionsplans entsprechend Ihrem Computer.
 - iii. Sicherheitsstopps.
 - b. Praktisches Lösen von Problemen.
- 2. Spezialausrüstung für Tieftauchgänge:
 - a. Zylinder; verschiedene Größen.
 - b. Den Atemregler
 - c. Tarierveste (Buoyancy Compensator Device, BCD).
 - d. Redundante Gasversorgung.
- 3. Physik und Physiologie für Tieftaucher:
 - a. Besondere Erwägungen für Drücke von mehr als 3 Atmosphären (ATA):
 - i. Luftverbrauch
 - ii. Kohlendioxid (CO₂)-Faktoren.
 - iii. Stickstoffnarkose
 - iv. Toxizität von Sauerstoff (O₂).
 - v. Dekompressionskrankheit
- 4. Notfallprozeduren für Tieftaucher:
 - a. Verwendung und Techniken für Sicherheitsflaschen.
 - b. Verzeichnis der Rekompersionskammern für das Gebiet.
- 5. Überprüfung der Ersten Hilfe:
 - a. Behandlung mit Sauerstoff.
 - b. Gegen Schock behandeln.

Navigation:

- 1. Die aquatische Umgebung
 - a. Vision.
 - b. Licht.
 - c. Ton.
 - d. Wärmeverlust.
 - e. Gezeiten.
 - f. Ströme.
 - g. Wellen.

- h. Überschwemmung.
- 2. Natürliche Navigation:
 - a. Untere Konturen.
 - b. Tiefe
 - c. Menge an Licht.
 - d. Überschwemmung.
 - e. Ströme.
 - f. Unterwasserobjekte; Felsen, Wracks usw.
- 3. Kompass:
 - a. Typen:
 - i. Analog.
 - ii. Digital.
 - b. Merkmale:
 - i. Lubber-Linie.
 - ii. Lünette.
 - iii. Leuchtendes Zifferblatt.
 - c. Verwendung des Kompasses:
 - i. Hin und zurück.
 - ii. Quadrate.
 - iii. Dreiecke.
 - d. Abschätzung der Entfernung unter Wasser:
 - i. Kick-Zyklen.
 - ii. Zeit.

8.10 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

Tauchschüler müssen folgende Fertigkeiten zufriedenstellend absolvieren:

1. Schüler müssen die Übungen für jeden der 2 Pflicht- und 3 Wahltauchgänge zufriedenstellend erfüllen. Spezifische Kursbeschreibungen für die jeweiligen Specialties befinden sich innerhalb dieses Specialty Instructor Manuals.

Tiefes Eintauchen:

1. Freiwasser-Tauchgang 1:

- a. Testen und überprüfen Sie alle Geräte, z. B. Tiefenmesser, Bodenzitmesser/Uhren und Computer.
- b. Vertrautheit mit dem Gebiet.
- c. Steigen Sie bis zur geplanten Tiefe ab und überschreiten Sie keine vorher geplanten Grenzen.
- d. Tauchen Sie nach Plan in einer Tiefe, die beim ersten Tauchgang auf 30 Meter/100 Fuß begrenzt ist. *Taucher im Alter zwischen 10 und 14 Jahren dürfen nicht tiefer als 21 Meter/70 Fuß tauchen.*
- e. Aufsteigen zum Sicherheitsstopp.

Navigationstauchgang:

1. Freiwasser-Tauchgang 1:

- a. Übungen unter Wasser werden in aller Regel besser von den Schülern verstanden, wenn diese die Möglichkeit hatten, an der Wasseroberfläche „trocken“ zu üben. Die Verwendung des Ufers oder der Abstiegslinie als Start-/Referenzpunkt erleichtert es, den Überblick über die Schüler zu behalten.
- b. Tauchgang planen.
- c. Betreten Sie das Wasser vom Boot oder vom Ufer aus.
- d. Üben Sie die Hin- und Rücktechnik auf der Oberfläche.
- e. Quadrate und Dreiecke auf der Oberfläche.
- f. Platz auf der Unterseite ausführen.
- g. Führen Sie ein Dreieck an der Unterseite aus.
- h. Aufsteigen und aussteigen.

9. Scubility Advanced Diver Development Program

9.1 Einführung

Das SDI Advanced Diver Development wurde entwickelt, um wirkliche Advanced Diver auszubilden. Unter den früher gültigen Voraussetzungen konnte ein Tauchschüler direkt im Anschluss an seinen OWD Kurs mit dem Advanced Diver Kurs absolvieren. Das führte dazu, dass ein Taucher mit 9 Tauchgängen als Advanced Taucher, bezeichnet wurde.

Das SDI Advanced Diver Development Programm setzt heute voraus, dass ein OWD Taucher 4 Specialties von SDI, TDI oder ERDI oder vergleichbar, als Kurse absolvieren muss, kombiniert mit der Tatsache, dass 25 geloggte Tauchgänge nachgewiesen werden müssen.

SDI glaubt, dass wir nun diese Taucher als wirkliche Advanced Taucher bezeichnen können. Das SDI Scubility Programm für Advanced Diver ist das gleiche wie das SDI Advanced Diver Development Programm

9.2 Wer darf unterrichten

Ein aktiver SDI Scubility Instructor oder Assistant Instructor, der qualifiziert ist, Spezialgebiete zu unterrichten.

9.3 Anforderungen für die Graduierung

SDI Advanced Diver Zertifizierungsvorgehensweise für Tauchschüler:

1. Abschluss von 4 SDI-Spezialkursen oder gleichwertigen Kursen; nur 1 Kurs ohne Tauchgänge kann auf das Advanced Diver Development Programm angerechnet werden, mit Ausnahme von Nitrox.
2. Nachweis von 25 geloggten Tauchgängen.
3. Nachdem die vorherigen Anforderungen erfüllt und von einem Tauchlehrer überprüft wurden, stellt der Tauchlehrer das SDI Advanced Open Water Diver Brevet aus, indem er das SDI Diver Registration Formular an die SDI-Zentrale schickt oder den Tauchschüler online im Mitgliederbereich der SDI-Website anmeldet.
4. Die Anforderungen für das SDI Junior Advanced umfassen die oben genannten Anforderungen, sofern die 4 Spezialkurse, die sie belegt haben, für ihr Alter zulässig sind.

10. Scubility Dive Buddy

10.1 Einführung

Das SDI Scubility Dive Buddy Programm wurde geschaffen um Tauchern die Möglichkeit zu schaffen um die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, um mit behinderten Tauchern den Tauchsport auch ohne direkte Supervision eines Instructors durchführen zu können. Die praktischen Übungen entsprechen denen die für den Erwerb eines Scubility Instructors notwendig sind und stellen somit einen wichtigen Schritt in diesem Prozess dar.

10.2 Qualifikationen der Absolventen

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses, darf der Teilnehmer folgendes:

1. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses sind die Absolventen in der Lage, Tauchgänge mit körperlich behinderten Tauchern durchzuführen.
2. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Kurses sind die SDI Assistant Instructors in der Lage, als Scubility Assistant zu arbeiten. SDI Open Water Scuba Diving Instructor sind berechtigt, sich für den Upgrade-Kurs zum Scubility Instructor anzumelden.

10.3 Wer darf unterrichten

Aktiver SDI Scubility Instructor.

10.4 Schüler-Lehrer-Verhältnis

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 8 Teilnehmer pro Dozent.
2. Die Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven Tauchlehrers oder eines Assistenzlehrers 2 weitere Schüler hinzuzufügen, so dass insgesamt 10 Schüler teilnehmen können.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 8 Schüler pro Ausbilder sind erlaubt; es liegt im Ermessen des Ausbilders, diese Zahl zu reduzieren, wenn die Bedingungen es erfordern.

2. Die Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Hilfe eines aktiven Tauchlehrers oder eines Assistenzlehrers 2 weitere Schüler hinzuzufügen, so dass insgesamt 10 Schüler teilnehmen können.

10.5 Voraussetzungen für Studenten

1. Mindestalter 18 Jahre, 16 Jahre mit Zustimmung der Eltern.
2. Nachweis über:
 - a. Aktuelle CPR- und Erste-Hilfe-Zertifizierung.
 - b. Zertifizierung als Rettungstaucher.

ODER

- a. Advanced Adventure Diver oder gleichwertig mit 40 geloggten Tauchgängen.

10.6 Struktur und Dauer des Kurses

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

Dauer:

1. Die empfohlene Anzahl von Ausbildungsstunden beträgt 20.
2. Von den vorgeschlagenen 20 Stunden sollten 12 Stunden in begrenzten und/oder offenen Gewässern absolviert werden.
3. Die Schüler müssen 4 Tauchgänge im begrenzten Wasser oder im Freiwasser absolvieren. *
4. Die Trainingstiefe muss zwischen 3 und 18 Metern/9 bis 60 Fuß liegen; die maximale Tiefe darf 18 Meter/60 Fuß nicht überschreiten.
5. Alle Tauchgänge müssen bei Tageslicht oder unter Bedingungen, die Tageslicht simulieren, durchgeführt werden.
6. Nach erfolgreichem Abschluss des Tauchgangs müssen die Logbücher ausgefüllt werden und der Instructor muss den entsprechenden Tauchgang unterschreiben

*** Wenn keine Freiwassertauchgänge durchgeführt werden, muss eine Orientierung im Freiwasser durchgeführt werden. Die Orientierung muss die besten Ein- und Ausstiegsverfahren für behinderte Taucher, Überlegungen zum Standort - Parkplätze, Sonneneinstrahlung, Toiletten usw. - beinhalten.**

10.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Stellen Sie die entsprechende SDI-Bescheinigung aus, indem Sie das *SDI-Taucherregistrierungsformular* an die SDI-Zentrale senden oder die Schüler online über den Mitgliederbereich der SDI-Website registrieren.

10.8 Erforderliche Ausrüstung

Mindestanforderungen an die Ausrüstung wie im Absatz 3 dieses Manuals beschrieben.

10.9 Erforderliche Themenbereiche

Die folgenden Themen müssen abgehandelt werden:

1. Hintergrundinformationen:
 - a. Instructor Awareness.
 - b. Öffentliche Akzeptanz.
 - c. Lebensstil und Persönlichkeit.
 - d. Soziale Integration.
2. Häufige Erkrankungen und Behinderungen:
 - a. Amputationen.
 - b. Asthma.
 - c. Zerebrale Kinderlähmung.
 - d. Diabetes.
 - e. Epilepsie.
 - f. Störungen des Gehörs.
 - g. Muskeldystrophie.
 - h. h. Motorisches Neuron.

- i. Multiple Sklerose.
 - j. Beeinträchtigung des Sehvermögens.
 - k. Verletzungen der Wirbelsäule.
 - l. Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADD).
 - m. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS).
 - n. Traumatische Brian-Verletzung (TBI).
 - o. Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD).
 - p. Autistisches Spektrum.
3. Gemeinsame Begriffe:
- a. Beeinträchtigung.
 - b. Arbeitsunfähigkeit.
 - c. Handicap.
4. Taucherische Umgebung:
- a. Eingeschlossenes Wasser.
 - b. Im Freiwasser
5. Zugänglichkeit:
- a. Zugang zu Pool/begrenztes Freiwasser
 - b. Zugang zum Freiwasser
 - c. Verantwortlichkeiten und daraus resultierende rechtliche Situationen

10.10 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

Um diesen Kurs zu absolvieren, sollten die geforderten Fertigkeiten in einem Schwimmbad oder auf einem Bootsdeck in einer begrenzten und/oder offenen Wasserumgebung durchgeführt werden.

1. Sehbehinderte Taucher; zeigen, dass sie in der Lage sind, taktile Signale zu geben und zu empfangen.
2. Absolvieren Sie 2 Freiwassertauchgänge als Tauchpartner, 1 sehbehindert, 1 querschnittsgelähmt.
3. Absolvieren Sie 2 Freiwassertauchgänge als Tauchschüler, einen mit Sehbehinderung und einen mit Querschnittslähmung.
4. Absolvieren Sie 1 Trainingseinheit im begrenzten Wasser mit einem sehbehinderten Taucher (real oder simuliert).

5. Montage/Demontage und Einstellung von Geräten.
6. Montage/Einstellung des Gewichtssystems mit korrekter Gewichtung.
7. An- und Ablegen der Anzüge.
8. Überprüfung von sich selbst und dem Tauchpartner vor dem Tauchgang.
9. Benutzung von Maske, Flossen und Schnorchel.
10. Eintritte; Unterstützung bei kontrollierten Eintritten im Sitzen, Rückenrolle, Riesenschritt.
11. Ausrüstung; Anziehen des Tauchers im Wasser.
12. Ausrüstung; Entfernen der Ausrüstung des Tauchers im Wasser.
13. Ausstiege; Hilfe bei Ausstiegen aus flachem und tiefem Wasser.
14. Müde Taucher schleppen.
15. Kommunikation; gute Kommunikations-/Verständnisfähigkeiten an der Oberfläche und in der Tiefe zeigen.
16. Tauchgangsplanung; Verwendung von Tabellen und PDC, Protokollierung von Tauchgängen.
17. Demonstration eines guten Urteilsvermögens bei der Planung der Eignung von Tauchplätzen.
18. Demonstrieren Sie ein reifes und gesundes Urteilsvermögen in Bezug auf die Planung und Durchführung von Tauchgängen in Notfällen.
19. Alle Freiwasseranforderungen sicher und effizient erfüllen.
20. Absolvieren Sie eine Rettungsübung für Taucher in Panik (an der Oberfläche).
21. Durchführung einer Rettungsübung für Taucher in Not (in der Tiefe).
22. Man muss sehen, dass man während des Kurses Spaß hat.

11. Scubility Instructor Upgrade Program

11.1 Einführung

Das SDI 'Scubility' Upgrade Programm wurde entwickelt um den Kandidaten, die bereits das SDI Scubility Dive Buddy Programm absolviert haben, und bereits zertifizierter Instructor einer anerkannten Federation sind, die Möglichkeit zu geben um nun auch als Scubility Instructor tätig zu werden, um in der Zukunft, Menschen mit Behinderungen / Einschränkungen den Weg in Taucherwelt öffnen zu können

11.2 Wer darf unterrichten

Ein aktiver SDI Scubility Instructor Trainer.

11.3 Qualifikationen der Absolventen

Nach erfolgreichem absolvieren des Kurses darf der Instructor alle Kurse des SDI Scubility Programms ausbilden

11.4 Schüler-Lehrer-Verhältnis

Theoretische Ausbildung:

1. Unbegrenzt, solange angemessene Einrichtungen, Materialien und Zeit zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende und vollständige Schulung des Lehrstoffs zu gewährleisten.

Eingeschlossenes Wasser (schwimmbadähnliche Bedingungen):

1. Maximal 8 Teilnehmer pro Ausbilder Trainer.
2. Die Tauchlehrer haben die Möglichkeit, mit Unterstützung eines aktiven SDI Scubility Instructors 2 weitere Schüler hinzuzufügen, so dass die Gesamtzahl der Schüler 10 beträgt.

Offene Gewässer (Meer, See, Steinbruch, Quelle, Fluss oder Flussmündung):

1. Maximal 8 Schüler pro Ausbilder sind erlaubt; es liegt im Ermessen des Ausbilders, diese Zahl zu reduzieren, wenn es die Umstände erfordern.
2. Instructor-Trainer haben die Möglichkeit, mit Unterstützung eines aktiven SDI Scubility Instructors 2 weitere Schüler hinzuzufügen, so dass die Gesamtzahl der Schüler 10 beträgt.

11.5 Voraussetzungen für Studenten

1. Mindestalter 18 Jahre.
2. Nachweis über:
 - a. SDI Scubility Dive Buddy Zertifizierung.
 - b. Aktuelle CPR- und Erste-Hilfe-Zertifizierung.
 - c. Aktueller SDI Open Water Scuba Diving Instructor.

11.6 Struktur und Dauer des Kurses

Kursstruktur

1. SDI erlaubt den Instructoren den Kurs so aufzubauen, dass dieser der Anzahl der Teilnehmer und dem Erfüllen der Anforderungen gerecht wird

Dauer:

1. Die empfohlene Anzahl von Ausbildungsstunden beträgt 8.

11.7 Administrative Anforderungen

Administrative Aufgaben:

1. Ziehen Sie die Kursgebühren von allen Studenten ein.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Schüler über die erforderliche Ausrüstung verfügen.
3. Geben Sie den Zeitplan an die Schüler weiter.
4. Lass die Schüler folgendes ausfüllen:
 - a. SDI Der generelle Haftungsausschluss und die Anerkennung der Risiken/Haftungsanerkennung
 - b. *SDI-Formular für ärztliche Stellungnahmen.*

Nach erfolgreichem des Kurses muss der Instructor:

1. Stellen Sie die entsprechende SDI-Bescheinigung aus, indem Sie das *SDI-Taucherregistrierungsformular* an die SDI-Zentrale senden oder die Schüler online über den Mitgliederbereich der SDI-Website registrieren.

11.8 Erforderliche Ausrüstung

Mindestanforderungen an die Ausrüstung wie im Absatz 3 dieses Manuals beschrieben.

11.9 Erforderliche Themenbereiche

Für diesen Kurs ist der SDI Scubility Instructor Guide erhältlich. Instructoren können zusätzlich jede Art von hilfreichen Materialien verwenden, um diese Themen abzuhandeln

Die folgenden Themen müssen behandelt werden:

1. Ausbildung:
 - a. Eingeschlossenes Wasser.
 - b. Im Freiwasser
 - c. Akademisch.
 - d. Verantwortlichkeiten und daraus resultierende rechtliche Situationen
2. Marketing:
 - a. Aufbau des Kurses.
 - b. Zielkunden.
3. Normen:
 - a. Anforderungen und Standards für Tauchkurse.

11.10 Erforderliche Leistungs- und Abschlussanforderungen

1. Erforderliche Fähigkeiten Leistung:
 - a. Demonstriere Vorbereitung und Planung für:
 - b. Akademischer Unterricht.
 - c. Training in begrenztem Wasser.
 - d. Ausbildung im Freiwasser.
2. Durchführung je einer der folgenden Einheiten:
 - a. Akademische Sitzung für einen querschnittsgelähmten Taucher.
 - b. Training im begrenzten Wasser mit sehbehinderten oder querschnittsgelähmten Tauchern (real oder simuliert).
 - c. Freiwassertraining für einen sehbehinderten oder querschnittsgelähmten Taucher.
3. Man muss sehen, dass sie Spaß und Freude am Unterrichten haben.